



**Wirtschaftsplan
2012**

ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Beschluss	2
Unternehmensstruktur	3
Bericht der Werkleitung 2012	4 - 7
Absatzentwicklung	4
Betriebserträge	5
Kostenentwicklung	6
Betriebsergebnis	7
Stellenübersicht 2012	8
Stellenplan nach Tarifgruppen	8
Bankdarlehen	9
Erfolgsübersicht 2012	10 - 14
Gewinn- und Verlustrechnung	10 - 11
Erfolgsübersicht	12
Erfolgsübersicht, Vergleich 2010 - 2012	13 - 14
Vermögensübersicht 2012	15 - 19
Investitionen	15 - 17
Vermögensplan	18 - 19
Mittelfristige Planung 2011 - 2016	20 - 24
Vermögensplan	20
Investitionen	21
Bilanzentwicklung	22 - 23
Erfolgsplan	24

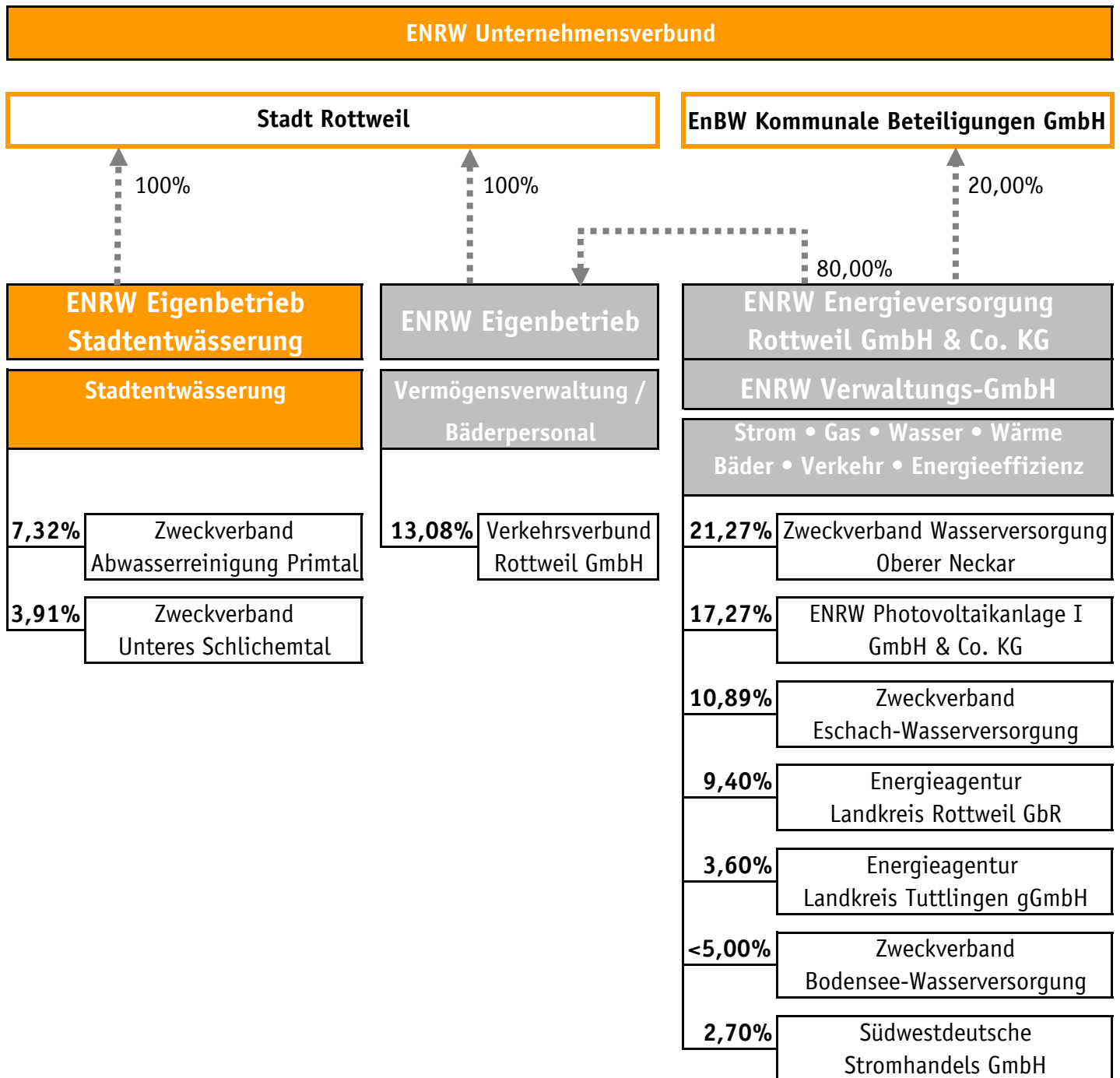
BESCHLUSS DES GEMEINDERATES

1. Der Wirtschaftsplan 2012 wird in der vorgestellten Form festgestellt und verabschiedet.
2. Der Personalplan mit Stellenplan wird verabschiedet.
Es sind keine gemäß Betriebssatzung zustimmungsbedürftigen Personalmaßnahmen im Wirtschaftsplan 2012 vorgesehen.
3. Für die Finanzierung der Investitionen, für Darlehenstilgungen und Umschuldungen im Jahr 2012 wird ein Betrag von 1.856 T€ genehmigt.
4. Die Kassenkredite werden über die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG abgewickelt und über innerbetrieblichen Zinsverrechnung ausgeglichen (Einheitskasse).
5. Im Rahmen der Kapitalbereitstellung wird die Werkleitung bis zur Höhe des Fremdkapitalbedarfs von 1.856 T€ ermächtigt, neue Kredite aufzunehmen. Eine Information des Werksausschusses erfolgt im Nachhinein.

Rottweil, den 25. November 2011

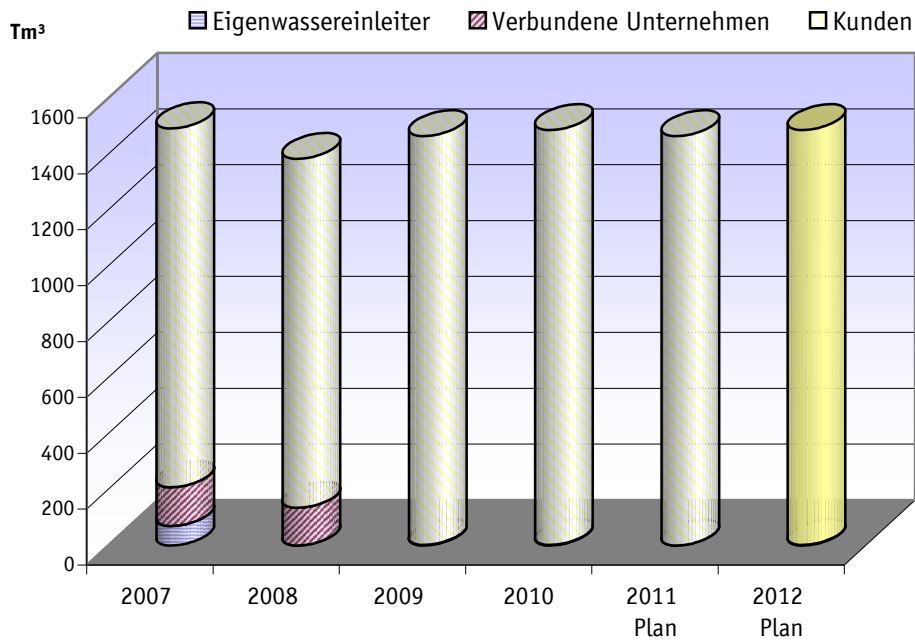
Dipl.-Kfm. Christoph Ranzinger
Werkleiter

Stand: 1. Januar 2011



ABSATZENTWICKLUNG

Abwasser



Die geplanten zu entsorgenden Abwassermengen für das Planjahr 2012 liegen auf dem Niveau des Jahres 2010.

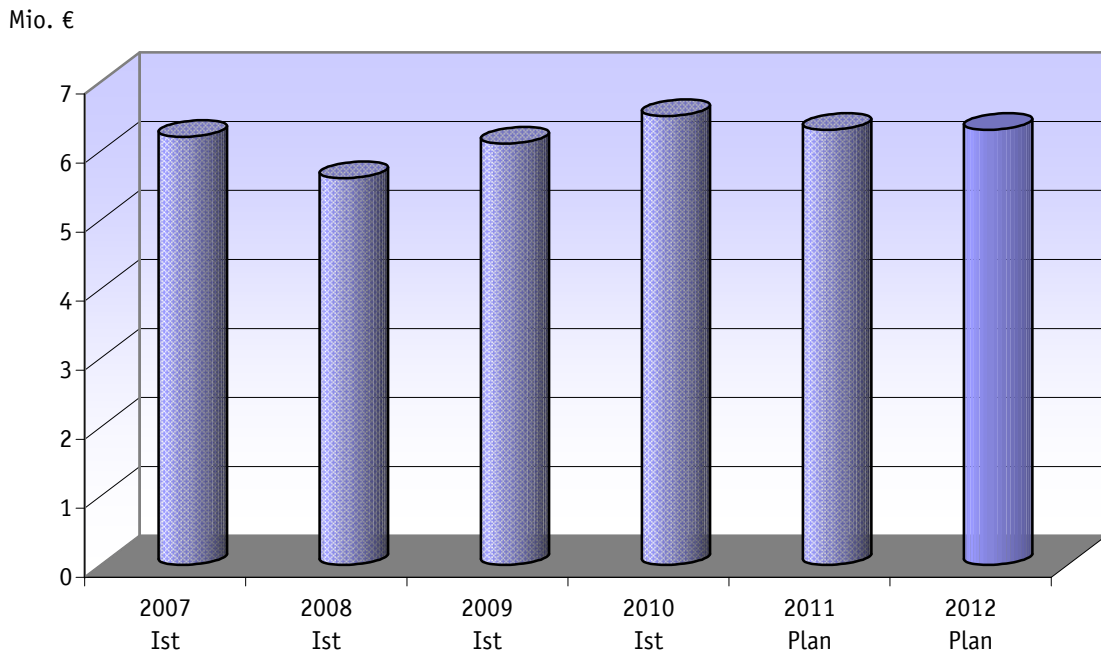
Tm³	2007	2008	2009	2010	2011 Plan	2012 Plan
Eigenwassereinleiter	70	6*	2	2	*	2
Verbundene Unternehmen	139	135	**			
Kunden	1.284	1.249	1.463	1.485	1.465	1.485
Abwassermengen	1.493	1.384	1.465	1.487	1.465	1.487

* Eigenwassereinleiter wurden zum 01.01.2008 auf Zählerkunden umgestellt und sind somit überwiegend bei den Kunden aufgeführt.

** Lieferungen an Verbundene Unternehmen sind seit dem 01.01.2010 in den Mengen Kunden enthalten.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Betriebserträge

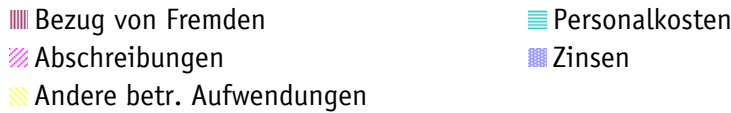


Mio. €	2007 Ist	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan	2012 Plan
Abwasser	6,2	5,6	6,1	6,5	6,3	6,3
Gesamt	6,2	5,6	6,1	6,5	6,3	6,3

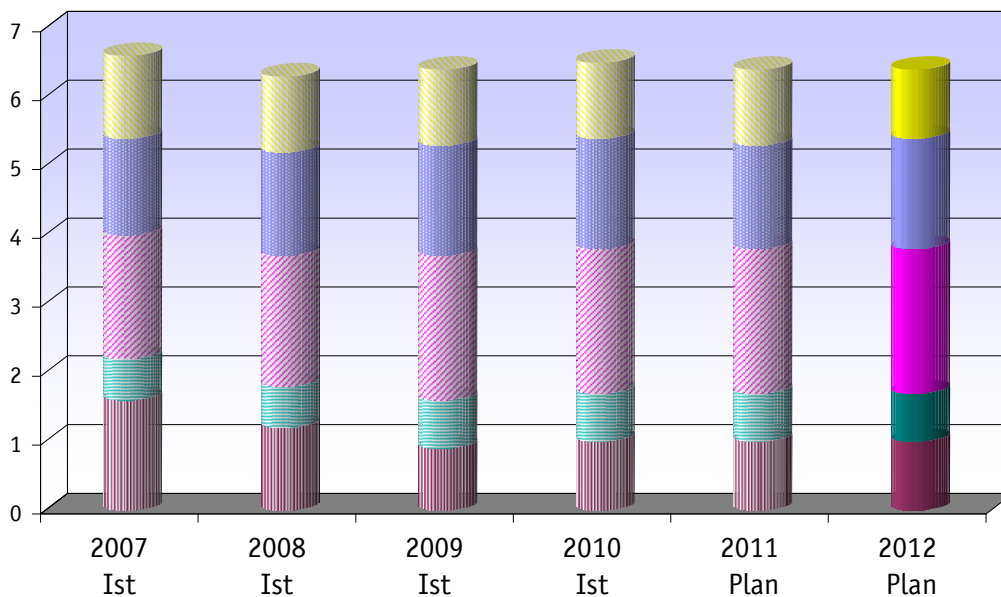
Die Betriebserträge liegen im Planjahr 2012 auf dem Niveau des Planansatzes 2011.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Kostenentwicklung



Mio. €

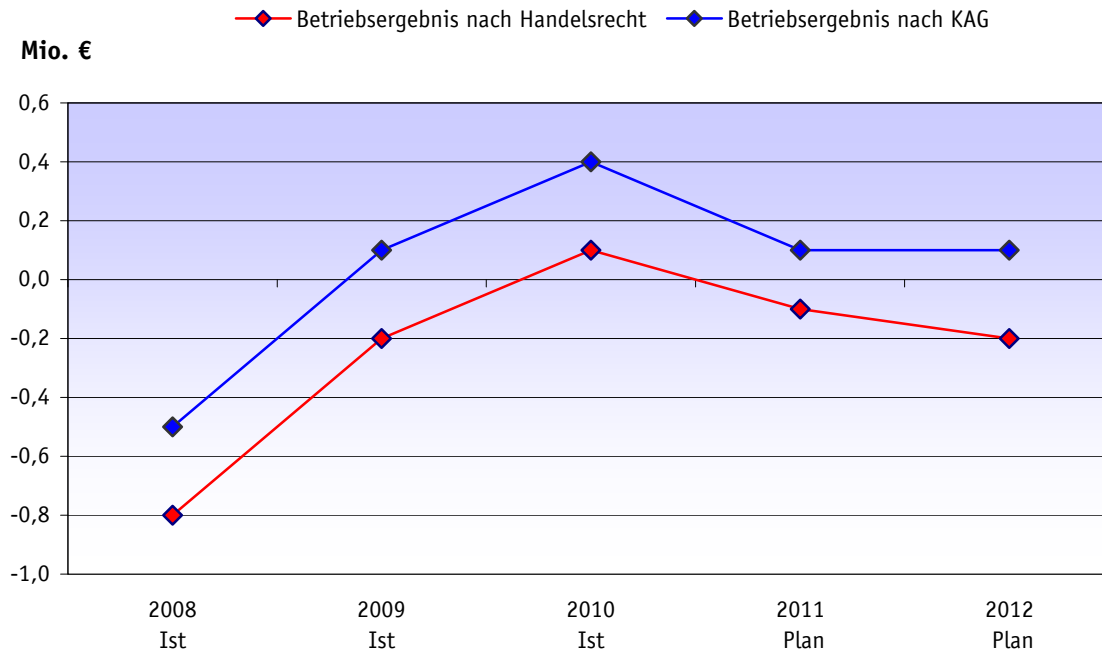


Mio. €	2007 Ist	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan	2012 Plan
Bezug von Fremden	1,6	1,2	0,9	1,0	1,0	1,0
Personalkosten	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
Abschreibungen	1,8	1,9	2,1	2,1	2,1	2,1
Zinsen	1,4	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6
Andere betr. Aufwendungen	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0
Gesamt	6,6	6,3	6,4	6,5	6,4	6,4

Die Gesamtkosten konnten im Planjahr 2012 trotz der allgemeinen Teuerungsrate stabil gehalten werden. Ein Teil der Projektkosten für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr fällt im Planjahr 2012 an. Eine abschließende Entscheidung für die langfristig zu berücksichtigenden Personalaufwendungen für die Bearbeitung der gesplitteten Abwassergebühr wird in 2012 getroffen.

ERGEBNISPLANUNG

Betriebsergebnis



Mio. €	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan	2012 Plan
Betriebsergebnis nach Handelsrecht	-0,8	-0,2	0,1	-0,1	-0,2
Betriebsergebnis nach KAG	-0,5	0,1	0,4	0,1	0,1

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung schließt im Planjahr 2012 nach HGB mit einem Verlust von 0,1 Mio. €. Die Differenz zur ausgeglichenen (kostendeckenden) Gebührenkalkulation nach dem KAG erklärt sich aus den unterschiedlichen Nutzungsdauern für die Abschreibung bestimmter Anlagen bis einschließlich 2007.

STELLENPLAN 2012 NACH TARIFGRUPPEN

TVöD Mitarbeiter	Anzahl Personen			
	Plan 2011		Plan 2012	
	Stadtentwässerung		Stadtentwässerung	
	MA	St.	MA	St.
12-100%	1	1,00	1	1,00
11-100%	1	1,00	1	1,00
10-100%	1	1,00	1	1,00
9-100%	2	2,00	2	2,00
7-100%	3	3,00	5	5,00
7-60%	0	0,00	1	0,60
7-50%	1	0,50	1	0,50
6- 100%	1	1,00	0	0,00
6-50%	2	1,00	1	0,50
Vollzeit	9,00	9,00	10,00	10,00
Teilzeit	3,00	1,50	3,00	1,60
Summe	12,00	10,50	13,00	11,60

Nachrichtlich:

A11 80%	1	0,8	1	0,8
---------	---	-----	---	-----

Kommentierung:

Es sind keine gemäß Betriebssatzung zustimmungsbedürftigen Personalmaßnahmen vorgesehen. Durch eine Nachbesetzung Klärmeister kommt es in der Stufe 7 zu einer zeitlich begrenzten Doppelbesetzung.

ÜBERSICHT ÜBER DEN BESTAND DER FREMDDARLEHEN zum 31.12.2011

ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Darlehensgeber	Anfangsbestand EUR	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2011 EUR	Voraussichtl. Stand 01.01.2012 EUR	Voraussichtl. Stand 31.12.2012 EUR	Zinsaufwendungen 2012 EUR	Tilgungen 2012 EUR	%- Sätze
EUROHYPO-Bank Essen	1.533.876	1.298.766	1.269.059	1.237.589	72.527	31.470	5,78
WL Bank, Münster	630.927	618.147	604.883	591.078	24.050	13.804	4,01
KfW-Bank	1.377.500	1.267.300	1.212.200	1.157.100	51.532	55.100	1,85
LB BW	4.000.000	3.544.364	3.460.637	3.372.753	167.116	87.884	4,88
Norddt. Landesbank	2.037.264	1.812.327	1.778.892	1.743.592	95.900	35.300	5,44
Norddt. Landesbank	1.893.686	1.294.386	1.209.973	1.120.784	64.521	89.189	5,52
Norddt. Landesbank	1.600.000	1.461.575	1.438.325	1.413.907	70.463	24.417	4,93
NRW Bank	2.000.000	1.771.687	1.726.466	1.679.440	67.214	47.026	3,93
LB BW	1.600.000	1.381.144	1.332.255	1.281.507	49.251	50.749	3,75
WL Bank, Münster	1.000.000	890.402	865.874	840.397	32.663	25.477	3,81
L-Bank, Stuttgart	400.000	336.820	315.760	294.700	12.420	21.060	3,90
Invest.bank Schleswig-H.	400.000	365.161	353.358	341.002	16.036	12.356	4,60
Helaba LB-Hess.-Thür.	1.533.876	1.081.119	1.043.787	1.001.301	54.455	42.486	5,27
Helaba LB-Hess.-Thür.	1.900.000	1.693.787	1.636.446	1.576.585	69.814	59.861	4,33
Helaba LB-Hess.-Thür.	1.924.000	1.801.194	1.756.482	1.709.737	77.738	46.744	4,47
Helaba LB-Hess.-Thür.	1.900.000	1.810.595	1.767.911	1.723.295	77.934	44.616	4,45
EUROHYPO-Bank Essen	451.153	187.542	148.341	107.019	6.842	41.322	5,28
Münchener Hypobank	2.145.323	1.325.018	1.232.537	1.134.539	71.054	97.998	5,88
Münchener Hypobank	752.882	371.286	321.101	267.992	16.855	53.109	5,68
Münchener Hypobank	947.369	746.422	719.233	690.401	41.522	28.832	5,88
Dexia Hypobank	2.981.076	2.645.386	2.596.426	2.544.783	137.655	51.644	5,35
Dt. Kreditbank Berlin	1.700.000	1.626.422	1.582.657	1.537.074	64.037	45.583	4,09
Dt. Kreditbank Berlin	1.000.000	976.415	955.168	933.068	37.499	22.101	3,96
Dt. Kreditbank Berlin	1.117.000	1.091.389	1.062.017	1.031.621	36.144	30.396	3,44
LB BW (über KSK)	885.000	876.112	857.867	838.982	29.524	18.886	3,47
LB BW (über KSK)	1.500.000		1.492.500	1.461.920	45.470	30.580	3,07
Gesamt:	39.210.931	32.274.764	32.740.154	31.632.167	1.490.237	1.107.987	4,63

Darlehensaufnahmen im Planjahr sind im Finanzplan 2012 dargestellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Wirtschaftsplan 2012 (01.01. bis 31.12.)

	PLAN		PLAN	IST
	T €	T €	2011 T €	2010 T €
1. Umsatzerlöse		5.953	6.009	6.149
2. andere aktivierte Eigenleistungen		5	11	0
3. sonstige betriebliche Erträge		313	301	386
		6.271	6.321	6.535
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	412		353	470
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	536		633	505
		948	986	975
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	549		499	508
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: 69 T€, Vj. 57 T€, Ist 66 T€	182		159	171
		731	658	679
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.132	2.120	2.055
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.036	1.115	1.143
		4.847	4.879	4.852
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 52 T€, Vj. 50 T€, Ist 44 T€		1.591	1.545	1.552
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-167	-103	132
11. Sonstige Steuern		1	1	1
12. Außerordentliches Ergebnis		0	0	-2
13. Jahresverlust		-168	-104	129

Gewinn- und Verlustrechnung
ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung
 für das Planjahr 2012 (01.01. bis 31.12.)

H G B	K A G
Handelsrecht	Kommunalabgabenordnung

	2012			2012		
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		5.953.200,00			5.953.200,00	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.000,00			5.000,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge		312.800,00			312.800,00	
		6.271.000,00			6.271.000,00	
4. Materialaufwand:						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	411.500,00			411.500,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	536.000,00			536.000,00		
		947.500,00			947.500,00	
5. Personalaufwand:						
a) Löhne und Gehälter	548.400,00			548.400,00		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: 69.300,00 €	182.500,00			182.500,00		
		730.900,00			730.900,00	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.131.900,00			1.878.900,00	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.036.200,00			1.036.200,00	
		4.846.500,00			4.593.500,00	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00			0,00
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen			0,00			0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.591.000,00			1.591.000,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-166.500,00			86.500,00
12. Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00
13. Sonstige Steuern			1.000,00			1.000,00
14. Jahresergebnis			-167.500,00			85.500,00

ERFOLGSÜBERSICHT

Wirtschaftsplan 2012

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt T €	Stadt- entwässerung T €	Aktiviere Eigenleistung T €
1. Materialaufwand Bezug von Fremden	948	948	
2. Löhne und Gehälter	549	547	2
3. Soziale Abgaben	113	112	1
4. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	69	69	0
5. Abschreibungen	2.132	2.132	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.591	1.591	
7. Steuern	1	1	
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.036	1.036	
9. Summe 1. bis 8.	6.439	6.436	3
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	2 -2		2
11. Aufwendungen (1. bis 10.)	6.439	6.434	5
12. Betriebserträge nach der GuV-Rechnung	6.271	6.266	5
13. Betriebserträge insgesamt	6.271	6.266	5
14. Betriebsergebnis (Überschuss (+) / Fehlbetrag (-))	-168	-168	0
Jahresverlust	-168	-168	0

ERFOLGSÜBERSICHT

Vergleich 2010 - 2012

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt		
	IST 2010	PLAN 2011	PLAN 2012
	T €	T €	T €
1. Materialaufwand			
Bezug von Fremden	975	986	948
2. Löhne und Gehälter	508	499	549
3. Soziale Abgaben	105	102	113
4. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	66	57	69
5. Abschreibungen	2.055	2.120	2.132
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.552	1.545	1.591
7. Steuern	1	1	1
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.143	1.115	1.036
9. Summe 1. bis 8.	6.405	6.425	6.439
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	0	4	2
	0	-4	-2
11. Aufwendungen (1. bis 10.)	6.405	6.425	6.439
12. Betriebserträge			
nach der GuV-Rechnung	6.535	6.321	6.271
13. Betriebserträge insgesamt	6.535	6.321	6.271
14. Betriebsergebnis (Überschuss (+) / Fehlbetrag (-))	130	-104	-168
15. Finanzerträge	1		
16. Außerordentliches Ergebnis	-2		
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	129	-104	-168

ERFOLGSÜBERSICHT

Vergleich 2010 - 2012

Stadtentwässerung			Aktivierte Eigenleistung		
IST 2010 T €	PLAN 2011 T €	PLAN 2012 T €	IST 2010 T €	PLAN 2011 T €	PLAN 2012 T €
975	986	948			
508	494	547	0	5	2
105	101	112	0	1	1
66	56	69	0	1	0
2.055	2.120	2.132			
1.552	1.545	1.591			
1	1	1			
1.143	1.115	1.036			
6.405	6.418	6.436	0	7	3
0	-4	-2	0	4	2
6.405	6.414	6.434	0	11	5
6.535	6.310	6.266	0	11	5
6.535	6.310	6.266	0	11	5
130	-104	-168	0	0	0
1					
-2					
129	-104	-168	0	0	0

INVESTITIONEN

Stadtentwässerung

Investitionen

in T €

Immaterielle Vermögensgegenstände

Microsoft Lizenz Win	1
Software allgemein	7
Microsoft Lizenz Server	5

Gebäude

Planung Bau des Betriebsgebäudes	80
Planung Technik Betriebsgebäude	15

Reinigungs- und Entsorgungsanlagen (inkl. Erzeugung)

Reinigungs- und Entsorgungsanlagen

Kläranlage Rottweil, In der Au

Erneuerung der Hubantrieb am Vorklärbecken und Sandfang	40
Erneuerung der Fahrtriebe am Sandfang	25
Planung Nachklärbecken (NKB)	75
Bau neues NKB / Erdarbeiten etc.	650
NKB Techn. Ausrüstung / Vorauszahlung	70
Elektrophosphatfällung-Verfahren	15

Kanalnetz und Sammlungsanlagen

Regenbehandlungsanlagen

Regenüberlaufbecken (RÜB)

RW, Regenüberlaufbecken Hauserpark Saline Planung	10,5
RW, RÜB Hauserpark Saline Bau	100
RW, RÜB Primital Drosselung	20
Hausen, RÜB Hausener Täle Venturie Abflusserhöhung	30

Regenwasserbehandlung (RW)

RW, Regenüberlauf Tafelgasse Planung	20
RW, Regenüberlauf Tafelgasse Bau	200

INVESTITIONEN

Stadtentwässerung

Investitionen

in T €

Hauptsammler, Kanäle, Schächte	
Kanalnetz Rottweil	
<u>Erneuerungen</u>	
Schwenningerstr. Planung	10
Schwarzwaldstr. GEP-Maßn. Planung	20
Schwarzwaldstr. GEP-Maßn. Bau, 150 m	220
Ritterstr., 50m	150
An der Halde, 90 m	150
Kaskadenwehr Planung	15
<u>Inliner</u>	
RW Süd Kanalsanierung 2012	250
RW Kanalsanierung 2013 Planung	35
Kanalnetz Göllsdorf	
<u>Erneuerungen</u>	
Göllsdorf Primittalstr. Planung	20
Göllsdorf Jungbrunnenstr. Planung, 200 m	30
Göllsdorf Schroffenstr. 1.BA	200
Kanalnetz Neukirch	
<u>Erneuerungen</u>	
Neukirch Ableitung zur KA nach RÜ Wildgehege, 18 m	15
Kanalnetz Hochwald	
<u>Erweiterungen</u>	
Hochwald Kanalanschluß Planung	10
Maschinen und maschinelle Anlagen (inkl. Kanalbauwerke)	
RW, Köchlinmühle Tiefbau	94
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Büroeinrichtungen und -möbel	5
Büromaschinen und -geräte	5
Werkzeuge und Geräte / Maschinen	
Kleingeräte	5
Kamerazubehör	5
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Einzelpreis € 150,00 bis 1.000,00)	5
Gesamt	2.608

INVESTITIONEN 2012

Kläranlage

Zum Beginn des Jahres 2012 werden die Bauarbeiten für das neue Nachklärbecken ausgeschrieben. Im Frühjahr wird dann mit dem Erdaushub begonnen. Aufgrund der Probebohrungen muss man mit einem hohen Felsanfall rechnen. Im Sommer des Jahres 2012 soll dann planmäßig mit den Rohbauarbeiten des Beckens begonnen werden.

Die Planung für die Erweiterung des Betriebsgebäudes soll im Laufe des Jahres fertig gestellt werden, sodass im Folgejahr auch hier mit den Bauarbeiten angefangen werden kann.

An den vorhandenen Vorklärbecken und am Sandfang müssen die Antriebe erneuert werden.

Mit der neuen wasserrechtlichen Genehmigung wurden auch die Anforderungen an die Ablaufgrenzwerte beim Phosphor und Stickstoff erhöht. Dies hat einen stark erhöhten Fällmittelverbrauch zur Folge. Um hier zukünftig Fällmittel einsparen zu können, werden alternative Methoden wie z. B. das EPH-Verfahren (Elektrophosphatfällung) für die Phosphorelimination getestet.

Regenwasserbehandlung

Das Umweltschutzamt fordert, dass für das Trennsystem des Industriegebiets Saline eine Regenwasserbehandlung erfolgen soll. Ende 2011 konnte die Planung soweit abgeschlossen werden, dass zu Beginn des Jahres 2012 die Maßnahme für ein Regenbehandlungsbecken ausgeschrieben werden kann. Mit den Bauarbeiten für dieses Becken kann dann im Frühsommer 2012 begonnen werden.

Der Regenüberlauf Tafelgasse, welcher sich unweit der Schindelbrücke in der Au befindet, muss dringend umgebaut bzw. stillgelegt werden, da dieser bei Starkregenfällen nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Kanalnetz

Die Bauarbeiten für die Schwenninger Straße können im Jahr 2012 abgeschlossen werden. Eine neue GEP-Maßnahme ist in der Schwarzwaldstraße und An der Halde vorgesehen. In der Ritterstraße und der Steinhäuserstraße müssen defekte Kanäle ausgetauscht werden. Dies kann nur in offener Bauweise geschehen.

Kanalsanierung

Im Bereich Rottweil-Süd sollen auch im Jahr 2012 ca. 250 T€ für die Inliner-Sanierung ausgegeben werden.

Ortsteile

Göllsdorf

In der Schroffenstraße soll der Kanal in 3 Bauabschnitten ausgewechselt werden. Der 1. Bauabschnitt soll 2012 beginnen. In der Primalstraße und der Jungbrunnenstraße, wo sehr hohe Fremdwasseraufkommen festgestellt wurden, wird 2012 mit der Planung für die Ableitung des Fremdwassers begonnen. Hier muss intensiv mit den Anwohnern zusammengearbeitet werden.

Hochwald

Das Umweltschutzamt drängt darauf, den Hochwald an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen. Deshalb wird 2012 mit der Planung und der Bürgerinformation begonnen.

Vermögensplan 2012

gem. § 2 EigBVO (Anlage 6)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	2012 T €	Erläuterungen
Zuweisungen und Zuschüsse (Zimmern / Deißlingen)	231	Beteiligung der Gemeinden Zimmern und Deißlingen an bestimmten Investitionsmaßnahmen
Beiträge und ähnliche Entgelte	157	Zugang Kanalbeiträge von Dritten
Kreditaufnahme	1.856	Finanzierung von Investitionsmaßnahmen, für die zusätzliche Mittel benötigt werden
Abschreibungen	2.132	-
Finanzierungsmittel insgesamt	4.376	

Vermögensplan 2012

gem. § 2 EigBVO (Anlage 6)

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	Ausgaben 2012 T€	Verpflichtungs- ermächtigungen	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläuterungen
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.608	3.048	5.656	0	Verpflichtungsermächtigungen: - Bau Betriebsgebäude 570 T€ in 2013-2014 (80 T€ in 2012) - Bau neues Nachklärbecken 1.670 T€ 2013-2016 (725 T€ in 2012), davon rd. 400 T€ über Beteiligung Zimmern und Deißlingen gedeckt - Bau Regenrückhaltebecken Hauser- Park Saline 275 T€ in 2013 (111 T€ in 2012) - Bau Regenüberlaufbecken Tafelgasse 165 T€ in 2013 (220 T€ in 2012) - Gölldorf Schroffenstraße 368 T€ in 2013-2014 (200 T€ in 2012) Einzelmaßnahmen s. Investitionsplan
Finanzanlagen (einschl. Kapital- einlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	26	0	26	0	Kapitalumlage AZV Primital
Jahresverlust	168	0	168	0	Ermittlung siehe Erfolgsplan
Auflösung Ertragszuschüsse	466	0	466	0	Auflösung der Abwasserbeiträge Dritter sowie der Landes- / Gemeindegzuschüsse
Tilgung von Krediten	1.108	0	1.108	0	Details siehe Übersicht Darlehensbestand
Finanzierungsbedarf insgesamt	4.376	3.048	7.424	0	

Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der EigBVO sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die die künftigen Haushaltsjahre mit Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten.

Grundsätzlich dürfen Ausgaben nur dann im Wirtschaftsplan veranschlagt werden, wenn diese noch im selben Wirtschaftsjahr voraussichtlich fällig werden. Bei Investitionen, die auf mehrere Jahre angelegt sind, ist es jedoch notwendig, dass bereits in einem früheren Wirtschaftsjahr Verpflichtungen eingegangen werden, die erst in späteren Jahren Ausgaben nach sich ziehen. Zu diesem Zweck werden Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Vermögensplan 2011 - 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	2011 T €	2012 T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse (Zimmern / Deißlingen)	58	231	224	298	290	180
Beiträge und ähnliche Entgelte	211	157	150	150	150	150
Kreditaufnahme	2.212	1.856	3.150	1.945	2.089	1.934
Abschreibungen	2.120	2.132	2.143	2.145	2.043	2.032
Finanzierungsmittel insgesamt	4.601	4.376	5.667	4.538	4.572	4.296

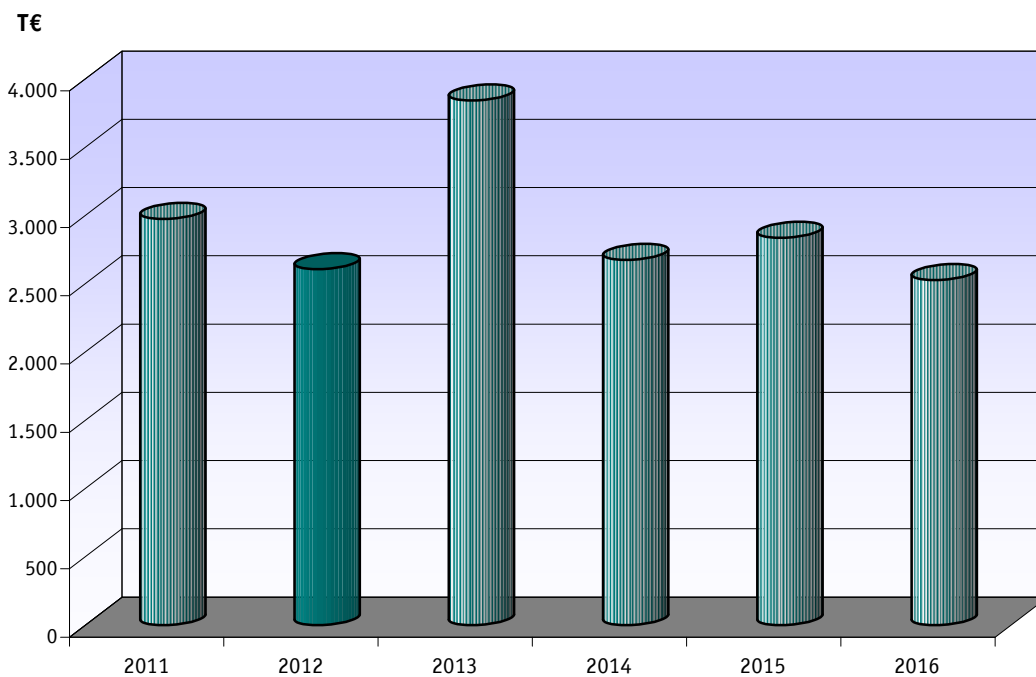
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	2011 T €	2012 T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.975	2.608	3.843	2.675	2.836	2.528
Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	7	26	33	33	0	0
Jahresverlust	104	168	177	182	67	37
Auflösung Ertragszuschüsse	485	466	455	436	432	434
Tilgung von Krediten	1.030	1.108	1.159	1.212	1.237	1.297
Finanzierungsbedarf insgesamt	4.601	4.376	5.667	4.538	4.572	4.296

INVESTITIONEN 2011 - 2016

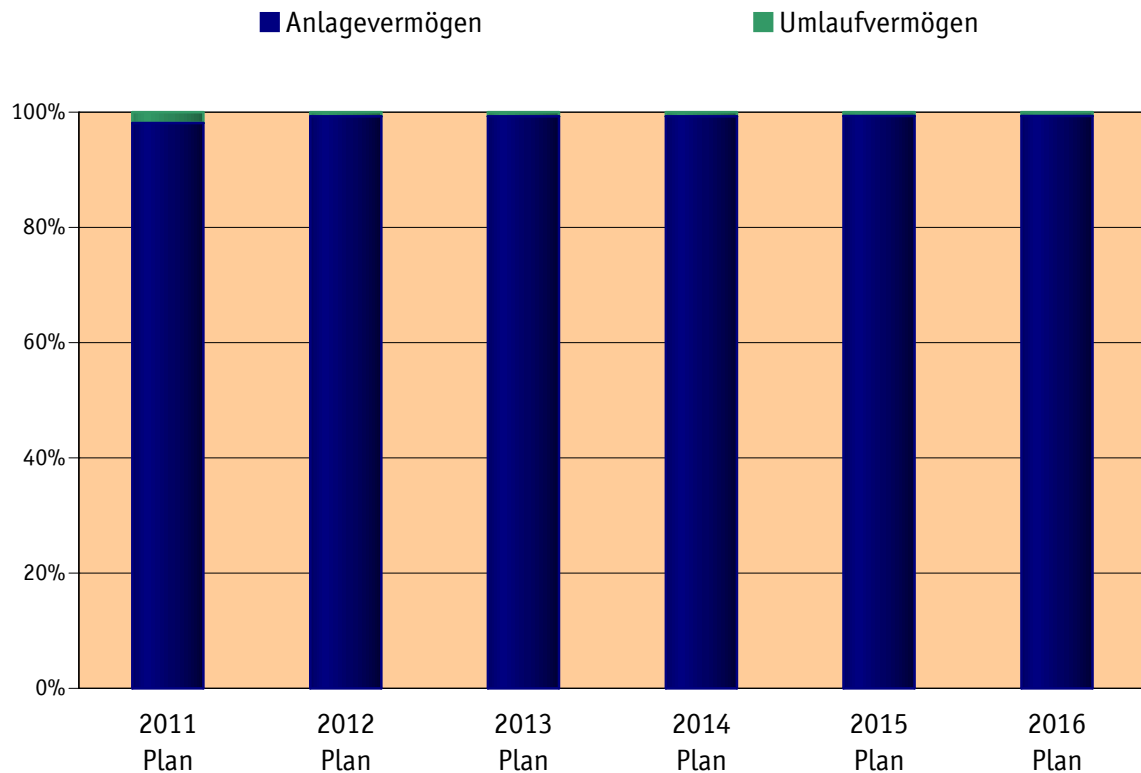
Stadtentwässerung

	2011 T €	2012 T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	13	13	13	13	13
Grundstücke und Gebäude	457	95	437	173	50	50
Reinigungs- und Entsorgungsanlagen (inkl. Erzeugung)	140	875	1.121	1.488	1.453	900
Verteilungs- und Sammlungsanlagen						
Regenbehandlungsanlagen	85	381	440	30	15	0
Kanalnetz Rottweil						
Erweiterungen	250	0	475	20	25	250
Erneuerungen	980	565	450	85	380	500
Inliner	355	285	285	225	175	175
Kanalnetz Ortsteile						
Erweiterungen	310	10	0	55	620	465
Erneuerungen	250	265	527	381	0	0
Inliner	0	0	0	60	0	0
Maschinen und maschinelle Anlagen (inkl. Kanalbauwerke)	45	94	50	50	50	50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	82	25	45	95	55	125
Gesamt	2.975	2.608	3.843	2.675	2.836	2.528



Bilanzentwicklung 2011 - 2016

Aktiva

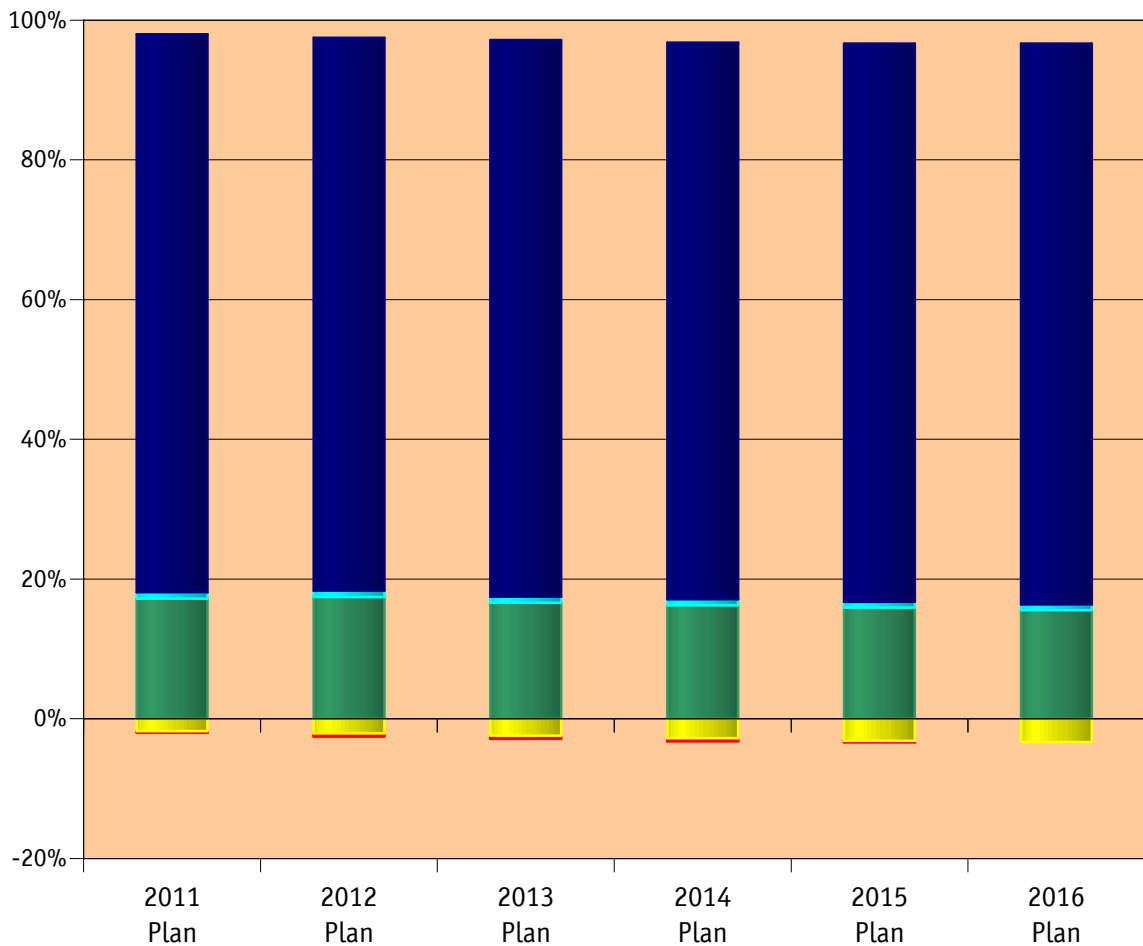


Mio. €	2011 Plan	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Anlagevermögen	41,6	40,6	42,3	42,9	43,7	44,2
Umlaufvermögen	0,8	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Gesamt Aktiva	42,4	40,9	42,6	43,2	44,0	44,5

Bilanzentwicklung 2011 - 2016

Passiva

■ Eigenkapital / Verlustvortrag ■ Jahresgewinn/-verlust ■ Ertragszuschüsse
■ Rückstellungen ■ Verbindlichkeiten



Mio. €	2011 Plan	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Eigenkapital / Verlustvortrag	-0,8	-0,9	-1,1	-1,3	-1,5	-1,6
Jahresgewinn/-verlust	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	0,0
Ertragszuschüsse	7,6	7,5	7,5	7,5	7,5	7,4
Rückstellungen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Verbindlichkeiten	35,3	34,1	36,0	36,8	37,7	38,3
Gesamt Passiva	42,4	40,9	42,6	43,2	44,0	44,5

ERFOLGSPLAN 2011 - 2016

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €
1. Materialaufwand						
Bezug von Fremden	986	948	929	910	892	874
2. Löhne und Gehälter	499	549	557	566	574	583
3. Soziale Abgaben	102	113	115	116	118	120
4. Aufwendungen für Altersversorgung/Unterstützung	57	69	70	71	72	73
5. Abschreibungen	2.120	2.132	2.143	2.145	2.043	2.032
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.545	1.591	1.588	1.582	1.573	1.564
7. Steuern	1	1	1	1	1	1
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.115	1.036	1.034	1.032	1.030	1.029
9. Summe 1-8	6.425	6.439	6.437	6.423	6.304	6.276
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche						
11. Aufwendungen 1-10	6.425	6.439	6.437	6.423	6.304	6.276
12. Betriebserträge						
nach der GuV-Rechnung	6.321	6.271	6.260	6.241	6.237	6.239
13. Betriebserträge insgesamt	6.321	6.271	6.260	6.241	6.237	6.239
14. Betriebsergebnis [Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)]	-104	-168	-177	-182	-67	-37
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-104	-168	-177	-182	-67	-37